



PAULUSBOTE

• Informationen | Protestantische | Nr. 1 | 30. Jahrgang
• Themen | Kirchengemeinde | (131) | Dezember 2011,
• Termine | Hambach | Januar, Februar 2012



W
E
I
H
N
A
C
H
T

Ich erwarte von Weihnachten, dass wir abends gemütlich zusammensitzen. Dann kann ich die Krippe, die ich aufgebaut habe, betrachten. Wenn ich dann das Licht ausmache, kann ich im Licht der Lichterkette unseren Weihnachtsbaum bewundern. Den Weihnachtsbaum suchen wir immer zusammen aus, meistens an einem Ort, wo man ihn selbst schlagen darf. Papa stellt ihn dann mit Mama und meiner Hilfe im Wohnzimmer auf und befestigt die Lichterkette. Anschließend wird er von Mama und

mir geschmückt. Am Ersten oder Zweiten Weihnachtsfeiertag besuchen wir meine Omas und treffen bei ihnen die Verwandtschaft. Wenn wir bei meiner einen Oma alle zusammen essen, ist es wunderbar gemütlich. Die Weihnachtsgeschenke, die ich für meine Freunde gebastelt habe, gebe ich ihnen schon am letzten Schultag vor den Ferien, aber öffnen sollen sie das Geschenk erst bei der Bescherung. Auf die freue ich mich natürlich auch jedes Jahr ganz

besonders! In der Adventszeit besuchen wir auch meine andere Oma, die in Güls, einem Vorort von Koblenz, wohnt. Weil es in der Nähe liegt, fahren wir von dort aus immer nach Bonn zum Schlittschuhlaufen. Auf dem Weg nach Bonn zählen wir die am Haus aufgehängten Weihnachtsmänner und wetten vorher wie viele es geben wird. Letztes Jahr habe ich verloren!

Paula Simonis und die
Konfirmandengruppe

E **Liebe Leserinnen und Leser des PAULUSBOTEN!**
D „Was ist Weihnachten für mich“?
I Erstmals meldet sich auch die Jugend zu Wort. Dies
T war für die Redaktion ein Grund, den Beitrag auf
O das Titelblatt zu stellen. Auch in diesem Advent ge-
R stalten Familien und Einrichtungen in Hambach und
I auf der Hambacher Höhe einen lebendigen Advents-
A kalender. Machen Sie doch auch einen Besuch. Zwei
L Beiträge schauen weit über die Gemeindegrenzen
hinaus. Es ist die Information von Brot für die Welt

und ein Bericht aus Ghana, wo unsere Gemeinde zum Bau einer einer Schule beiträgt.

In der Kirchenpartnerschaft Hambach-Lincoln tauschen wir Grüße zum Partnerschaftssonntag und Weihnachten aus.

Wie immer runden Termine, Glückwünsche und auch ein Gedenken an unsere Verstorbenen die Berichte ab. Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Anfang im Jahre 2012

Ihr Redaktionsteam des PAULUSBOTEN.

Liebe Leserinnen und Leser des PAULUSBOTEN

Rückblick 2011 – und Ausblick 2012

Wie kann man im Rückblick das Jahr einer Kirchengemeinde bewerten? Welche Kriterien legen wir an?

Es gibt einmal die Möglichkeit, auf eine Kirchengemeinde zu schauen wie auf ein Wirtschaftsunternehmen. Stimmen die Zahlen, ist sparsam und sinnvoll gewirtschaftet worden, sind die richtigen Entscheidungen für die Zukunft getroffen worden? Wie sieht es mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus? Sind sie motiviert und einsatzbereit? Wie sehen die Gebäude aus? Was lässt sich über die Pauluskirchengemeinde auf der Hambacher Höhe also sagen?

Wir sind eine der größeren Einzelgemeinden der Evangelischen Kirche der Pfalz. Der Mitgliederstand ist stabil. Im Moment zeichnet sich sogar ein kleines Mehr an Taufen gegenüber den Beerdigungen ab. Die Austritte halten sich in Grenzen, obwohl jeder Einzelne, besonders wenn man ihn oder sie persönlich kennt, schmerzt – und von mir als Pfarrer wie eine persönliche Niederlage empfunden wird.

Die wirtschaftliche Situation ist stabil. Aber die hohen Ausgaben für den Umbau des Pauluskinder Gartens werden uns noch lange belasten. Trotzdem sind wir handlungsfähig. Die Gebäude sind in Schuss und die kleinen und größeren Reparaturen, die Jahr für Jahr anfallen, können wir (noch) bezahlen. Die Zuweisungen aus der Kirchensteuer sind Jahr für Jahr geringer als unsere Ausgaben. Seit vielen Jahren unterstützen Mitglieder und Freunde der Pauluskirchengemeinde unsere Arbeit durch ihre Spenden. Auch in diesem Jahr ist dies wieder geschehen. Einen herzlichen Dank an alle, die mit großen und vor allem auch vielen kleinen Spenden ihre Verbundenheit und ihr Vertrauen zu unserer Arbeit zum Ausdruck bringen. Wer tagsüber oder abends an der Pauluskirche vorbeiläuft, wird feststellen, dass fast immer Betrieb ist. Oft stoßen wir bei der Belegung der Unterkirche an organisatorische Grenzen. Das bringt immer wieder Unmut bei den Betroffenen mit sich. Manchmal ist dann für die eigenen Gruppen, etwa die sich auf ein Konzert vorbereitende Kantorei, kein Raum mehr frei.

Trotzdem ist es uns wichtig, dass die Unterkirche und die anderen Räume

der Pauluskirche offen und einladend sind, dass die Menschen unserer

Gemeinde das Gelände und die Gebäude um die Pauluskirche als integralen Teil ihrer Wohngegend verstehen und nutzen. Hier trifft sich Gott und die Welt – das ist ein Motto, das uns seit Jahren in unserer Arbeit leitet.

Ich bin vor allem froh, dass durch den Kindergarten, den Kindergottesdienst, die Ökumenische Kinderkantorei, die Bücherei und die Pfadfinder viele junge Menschen bei uns ein und aus gehen – einander treffen, und wenn sie auf die Pauluskirche schauen, daran erinnert werden, dass Gott mit unterwegs ist. Aber auch die Altenarbeit floriert. Der Frauenbund hat ständig Zugang, der Besuchsdienstkreis besucht regelmäßig ältere Menschen. Die Gemeinde kennt sich.

Immerhin zählt die Pauluskirchengemeinde mit dem Kindergarten über 20 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind ein mittlerer Betrieb. Seitdem das Gemeindediakonen-Ehepaar Rieger in der Kirchengemeinde mitarbeitet, sind wir auch im gemeindepädagogischen Bereich gut aufgestellt. Das Betriebsklima ist – soweit ich das beurteilen kann – sehr gut, im Team des Kindergartens und im Pfarramt. Das ermutigt immer wieder und schenkt viel Kraft. Auch die Beteiligung von Ehrenamtlichen ist in unserer Gemeinde ermutigend. Für das Mitarbeiterinnenessen im Februar laden wir immer alle ein. Dabei merken wir, wie groß die Zahl ist. Über 150 Ehrenamtliche arbeiten in der Kirchengemeinde mit, angefangen von den Kindergottesdiensthelferinnen und -helfern bis zu den Menschen, die Krankenbesuche machen. Ich freue mich, dass man in unserer Kirchengemeinde immer wieder spüren kann, dass Menschen gerne helfen und sich einbringen und dass dies von der Leitung der Gemeinde (dem Presbyterium) auch gewollt und gefördert wird.

Der Ort, an dem die unterschiedlichen Fäden unserer Gemeindegemeinschaft zusammenlaufen, ist Sonntag für Sonntag der Gottesdienst in unserer Kirche. Über das Jahr haben wir ihn ganz unterschiedlich gefeiert. Welche Kriterien können wir da anlegen? Auch in diesem Bereich sprechen die Zahlen. Die Beteiligung könnte natürlich viel besser sein. An einem „normalen“ Sonntag haben wir

Pfarrers

vielleicht 80 – 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das ist bei einer Gemeindegröße von 3200 Mitgliedern gering. Aber der Gottesdienst ist lebendig und es gibt immer wieder welche – nicht nur an Weihnachten – an denen die Kirchenbänke sehr gut besetzt sind.

Wir wissen, dass wir unsere Gottesdienstformen weiter entwickeln müssen. Sonntag für Sonntag, wenn viele Präparandinnen und Konfirmanden anwesend sind, spüre ich das. Oft geht es mir so, dass ich, wenn ich von der Kanzel herunter die Jugendlichen vor mir sehe, meine Predigt spontan verändere. Oder ich denke bei vielen Gesangbuchliedern, die von der Erfahrung getragen sind, dass die Erde ein Jammertal ist und wir auf das bessere Jenseits warten: Unser Diesseits ist heute doch ganz anders als bei einem Paul Gerhardt, dessen Lieder von den Erfahrungen des 30-jährigen Krieges geprägt sind. Sicherlich ist unser „Diesseits“ heute von vielen Herausforderungen gekennzeichnet – von bitteren Krankheiten, vom Scheitern von Beziehungen, vom allgegenwärtigen Stress, von den Sorgen um die Zukunft der Kinder, aber es geht uns heute ganz anders und materiell besser als vielen Generationen vor uns. Auch wir möchten davon singen, wie Gott unser Leben berührt, aber mit anderen Melodien und Texten als früher. Auch dann, wenn wir bei manchen modernen Versuchen feststellen müssen, dass uns der Tiefgang der Texte und Melodien fehlt, den die alten Lieder oft auszeichnen.

Ich lade Sie alle herzlich ein, unsere Gottesdienste mitzufeiern. Auf die kommt es an im Leben einer Kirchengemeinde. Da wird deutlich, warum es uns in unserer Zeit gibt und warum wir Zukunft haben. „Da trifft sich Gott und die Welt – in besonderer Weise!“ Am letzten Samstag haben wir unseren dritten Jugendgottesdienst gefeiert. Wir sind auf der Suche nach Gottesdienstformen, die auch in der Zukunft tragen. Und wir brauchen dazu auch Ihre Beteiligung und Ihre Meinung!





Neuigkeiten aus unserer Bücherei

Nach den beiden Buchmessen in Leipzig und Frankfurt, unseren persönlichen Favoriten und den sonstigen Buchempfehlungen haben wir uns viel Mühe mit der Auswahl der neuen Medien gemacht. Die Bestellung bei verschiedenen Neustadter Buchhandlungen ist abgegeben und im neuen Jahr werden wir die „Neuen“ für die Ausleihe fertig machen und sie Euch/Ihnen im Februar vorstellen. – Falls Ihr/Sie auch Buchpatin oder Buchpate für ein Buch/Hörbuch werden wollen, lasst/lassen Sie es uns wissen, wir haben noch einige Wunschtitel auf unserer Liste! Kontakt über Tel. 34054 oder während der Büchereiöffnungszeiten: Donnerstags 16.15 – 18.30 Uhr und Sonntags 11.00 – 12.00 Uhr.

In unserem Lese-plus-Treff für Grundschulkindern im Herbst hat nicht nur Frau Karbach den Kindern vorgelesen, sondern auch Hannah im Rahmen „Kinder lesen für Kinder“. Und Frau Karbach und ich mussten uns

nicht einmal Gedanken über die Aktivität passend zum Buch machen, Hannah hatte sich schon etwas einfallen lassen. Und ihre Idee kam auch super an! Herzlichen Dank!

Jedes Jahr wieder empfinden wir die Präparanden in ihrem Praktikum als Bereicherung in unserer Bibliothek. Dieses Mal durften wir 2 Jungs in unseren „Betrieb einweisen“ und sie arbeiteten nicht nur während der Öffnungszeiten mit, sondern machten auch Buchvorschläge für die Neuerwerbungen. Auch hier sagen wir danke!

Neu zu unserem Team dazugestoßen ist Frau Gabi Koscher. Wir freuen uns sehr über ihre tatkräftige Unterstützung unseres Teams.

In der dunklen Jahreszeit viele erhellende Leseerfahrungen wünschen

Kristina Eichelberger und das Büchereiteam

Advent und Weihnachten

11. Dez., Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

mit Jugendorchester der Kolpingskapelle Hambach

17. Dez., Samstag 10.00 Uhr Weihnachtskonzert

des Rennquintett mit der Pfälzischen Kurrende

24. Dez., Heiliger Abend,

15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

(KIGODI Team) (Pfr. Mandelbaum)

17.30 Uhr Christvesper mit Kantorei

(Pfr. Mandelbaum)

22.00 Uhr Gottesdienst zur Christnacht

(Gemeindediakon Gerd Rieger)

25. Dez., 1. Weihnachtsfeiertag,

10.00 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung

der Pfälzischen Kurrende (Pfr. Mandelbaum)

26. Dez., 2. Weihnachtsfeiertag,

10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls (Wein und Traubensaft), unter Mitwirkung des

Posaunenchores Hambach-Winzingen

(Pfr. Mandelbaum)

31. Dez., Silvester

17.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend

(Pfr. Mandelbaum)

1. Jan., Sonntag, 18.00 Uhr „Gottesdienst für Ausgeschlafene zum neuen Jahr 2012“

8. Jan., Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst mit Besuch der

Sternsinger, anschließend Neujahresempfang UK

25. Jan., Ökumenischer Gottesdienst mit

Beisammensein in der Christuskirche, Schillerstraße



Wir gratulieren

zum 97. Geburtstag

7.12. Frau Eugenie Huhn

zum 96. Geburtstag

9. 2. Frau Emma Heiny

zum 95. Geburtstag

26. 2. Frau Rosa Leidner

zum 92. Geburtstag

19.12. Frau Katharina Kuntz

22.12. Frau Liselotte Rupprecht

29. 1. Frau Erna Zimmermann

zum 91. Geburtstag

10. 2. Frau Ilse Haffner

27. 2. Herrn Alfred Heydenreich

zum 90. Geburtstag

7.12. Frau Liselotte Laurischk

20. 1. Herrn Kurt Lucht

zum 88. Geburtstag

16.12. Herrn Heinrich Köhler

10. 1. Frau Anna Mock

zum 87. Geburtstag

15. 1. Frau Erika Diffené

zum 86. Geburtstag

16.12. Frau Irmgard Rauwolf

19.12. Frau Regina Reber-Neuwirth

3. 1. Herrn Rudolf Hering

10. 2. Frau Frieda Löser

zum 85. Geburtstag

3. 1. Frau Magdalena Homner

11. 1. Herrn Rudolf Hocker

15. 1. Herrn

Werner Schöneberger

23. 1. Frau Ana Birk

12. 2. Herrn Dr. Horst Lenne

zum 84. Geburtstag

27.12. Frau Margarete Schwedler

1. 1. Frau Elfriede Lambrecht

13. 1. Frau Brunhilde Hentzschel

9. 2. Herrn Eugen Müller

zum 83. Geburtstag

1. 1. Frau Gertrud Wanger

6. 1. Herrn Ottmar Klamm

15. 1. Frau Sigrid Bürner

18. 1. Frau Elisabeth Hoelscher

- 17. 1. Herr Karl Ebinger
- 22. 1. Herr Paul Vogt

zum 82. Geburtstag

- 4.12. Herr Günter Grün
- 21.12. Herr Günter Eitzer

zum 81. Geburtstag

- 2.12. Herr Arno Voigt
- 13.12. Herr Klaus Westrich
- 28. 1. Herr Heinrich Weiss

zum 80. Geburtstag

- 13.12. Frau Wilma Kramm
- 22.12. Herr Helmut Karla
- 22.12. Frau Elisabeth Muth
- 25.12. Herr Werner Böckstiegel

zum 75. Geburtstag

- 4.12. Herr Günter Merkel
- 7.12. Herr Egon Steigert
- 10.12. Frau Dr. Hildegard Clauss
- 16.12. Frau Helga Kothmann
- 21.12. Dr. Horst Eichberger
- 24. 1. Herr Erhardt Hellriegel
- 30. 1. Herr Theodor Dammann
- 3. 2. Herr Walter Lang
- 11. 2. Herr Horst Falke

zum 70. Geburtstag

- 12.12. Herr Jürgen Kramer
- 24.12. Herr Peter Schmitz
- 4. 1. Herr Dr. Herbert Scholz
- 4. 1. Herr Werner Vagts
- 8. 1. Frau Imgard Schröder
- 20. 1. Herr Dieter Schmidt
- 26. 1. Frau Waltraud Julier



Beerdigungen

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder:

- 13. 7. Frau Anna Ursula Käthe Kleinert
- 2. 9. Herr Hans Alfred Morawietz
- 2. 9. Frau Gertrud Anton
- 3. 9. Herr Dr. Reinert Witting
- 23. 9. Frau Luise Eichelberger
- 8. 10. Frau Elke Baader
- 17. 10. Herr Emil Baßler

Lehre uns unsere Tage zählen, damit wir ein weises Herz gewinnen.

Datum

Dienstag,
29. November

Mittwoch,
30. November

Freitag,
2. Dezember

Samstag,
3. Dezember

Sonntag,
4. Dezember

Mittwoch,
7. Dezember

Freitag,
9. Dezember

Samstag,
10. Dezember

Sonntag,
11. Dezember

Dienstag,
13. Dezember

Mittwoch,
14. Dezember

Donnerstag,
15. Dezember

Freitag,
16. Dezember

Samstag,
17. Dezember

Sonntag,
18. Dezember

Dienstag,
20. Dezember

Mittwoch,
21. Dezember

Freitag,
23. Dezember

Veranstaltungsort

Ev. Pauluskindergarten
Dr.-Wirth-Straßé 19

Prot. Pfarramt
Winterbergstraße 25

Dr.-Albert-Finck-Schule
Horstweg 21

Fam. Rottmayer-Eichhorn
Bildgasse 2

Christuskirche
Schillerstraße 26

Paul-Gerhardt-Haus
Erkenbrechtstraße 38

Fam. Gutting
Weinstraße 40 (Grüne Insel)

Frau Schmidt-Sercander
Bergsteinstraße 27

Fam. Schäffer
Schloßstraße 180

Fam. Huber
Freiheitsstraße 30

Fam. Seitz
Lettenweg 4

Theater-Kultur-Verein Hambach e.V.
Weinstraße 279

Fam. Brunner
Hambacher Straße 58

Fam, Kanzler
Erlenweg 6

Fam. Neumann/Ries
Schloßstraße 43

Fam. Landvogt
Erschigweg 8

VCF Hambach
Lagerplatz, Triftbrunnenweg

Bibelhaus
Stiftsstraße 23

Hoffnung in Zeiten der Dürre

„Brot für die Welt“ ruft zum Start der 53. Aktion am 1. Advent 2011 zu Spenden für die Dürre-Opfer in Ostafrika auf – und warnt vor einer einseitigen Betrachtungsweise: Nicht nur Somalia, die ganze Region am Horn von Afrika ist von großer Dürre betroffen. Deshalb dürfen die Menschen in Kenia und Äthiopien nicht vergessen werden. Brot für die Welt verstärkt deshalb in allen drei Ländern Projekte zur Unterstützung der notleidenden Bevölkerung.

Das Presbyterium der Pauluskirche hat beschlossen, mit den Gemeindespenden für „Brot für die Welt“ ein Projekt in Kenia zu unterstützen: Hoffnung in Zeiten der Dürre.

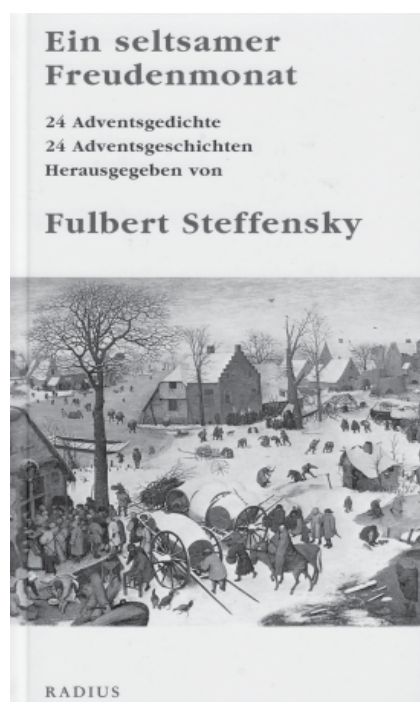
Auslöser der Hungerkrise in Ostafrika ist eine extreme Dürre, laut den Vereinten Nationen die schwerste seit 60 Jahren. In Somalia, Kenia und Äthiopien leiden etwa 12 Millionen Menschen Hunger.

Im Zentrum Kenias bleibt der so dringend benötigte Regen immer häufiger aus. Die Pflanzen vertrocknen, und das Vieh der Nomaden findet kaum noch Wasser. „Brot für die Welt“ hilft über die Entwicklungsorganisation der Anglikanischen Kirche (CCS) den Menschen, mit den schwierigen Lebensbedingungen fertig zu werden. Die Sicherung der Ernährung wird in diesem Projekt so-

wohl durch dringend benötigte Anschaffungen wie Wasserpumpen, Vieh und Saatgut als auch durch Ausbildung und Beratung gefördert. So benutzen die Bauern jetzt Viehdüngung für die Felder und keine Mineral- und Kunstdünger mehr. Feldpflanzen, die nicht robust genug sind für die schwierigen klimatischen Verhältnisse, werden ersetzt durch Sorten, die gut und anspruchslos wachsen.

Es ist wichtig mehr als bisher in die Katastrophenvorsorge zu investieren. Jeder in die Prävention investierte Euro kann bis zu sieben Euro bei der Katastrophenbewältigung einsparen. Deshalb schickt CCS nicht nur Agraringenieure, Veterinärexperten und Landwirtschaftslehrer zu den Menschen in abgelegenen Gebieten. Auch eine mobile Apotheke tourt durch die Savanne. Insgesamt erreicht die Entwicklungsorganisation so fast 100.000 Menschen.

Dem Paulusboten liegt eine Spendentüte von Brot für die Welt bei. Bitte geben Sie Ihre Spende am 1. Advent in der Pauluskirche oder jederzeit beim Pfarramt ab. Falls eine Spendenquittung gewünscht wird, die Tüte bitte mit Namen und Anschrift versehen.



Das ist der Titel eines neuen Büchleins von Fulbert Steffensky. 24 Adventsgedichte und 24 Adventsgeschichten hat der Herausgeber hier gesammelt und zu einem Adventskalender der besonderen Art gestaltet, der sich wohlthuend von der schrillen und aufdringlichen Art abhebt, der wir überall auf den Straßen und in den Geschäften ausgesetzt sind. Diese Gedichte und Geschichten wollen uns wieder an die Ursprungserzählung dieses Festes heranbringen und die alte Überlieferung erkennen lassen.

Henning Wieser

Fulbert Steffensky
Ein seltsamer Freudenmonat
RADIUSverlag
ISBN 978-3-87173-924-8



Trauungen

Wir wünschen Glück und Segen für das Leben der Eheleute:

- 30. 7. Annika und Patrick Dergel
- 6. 8. Nicole Julia Baur und Daniel Joachim Herrscher
- 20. 8. Friederike Hornberger und Frederic Jean Ballaire
- 20. 8. Sandra Scheurer-Weick und Steffen Weick
- 27. 8. Susanne Nebel und Andreas Kimmel
- 27. 8. Simone Hofmeister und Benny Benker
- 28. 8. Sonja Pritzlaff und Jacob Nestingen
- 3. 9. Kathrin Munz und Christoph Sommer
- 10. 9. Monika und Oliver Marc Römer
- 24. 9. Nadine Simon und Andreas Ehnes
- 15. 10. Tatjana Grasmik und Jakob Ekkert

Und Gott der Herr sprach: "Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei." (1. Mose, 2,18)



Taufen

Wir freuen uns über die neuen Gemeindeglieder und wünschen den Eltern und Paten Gottes Segen bei der Erziehung ihrer Kinder:

- 3. 9. Lennard Karl Sommer, Sohn von Kathrin Munz und Christoph Sommer
- 4. 9. Bastian Frank Ballentin, Sohn von Margit Ballentin und Marco Koch
- 11. 9. Martha Weintz, Tochter von Barbara und Rolf Weintz
- 25. 9. Zoe Marie Leibrock, Tochter von Sandra und Claus Emil Leibrock
- 23.10. Lilly Werbelow, Tochter von Christa Glas und Jan Werbelow
- 23.10. Benjamin Stefan Müller, Sohn von Jeruscha Rebekka und Dr. Stefan Markus Müller

Christus verheißt: "Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." (Matth.28,2)

Partnerschaftsbesuch in Ghana

vom 1.-17. August 2011

Mitte August landete die achtzehnköpfige Pfälzer Delegation nach fast 3 Wochen in Ghana wohlbehalten wieder auf heimischem Boden. Im Gepäck, außer ghanaischen Mitbringsel, die verschiedenartigsten Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen einer spannenden Begegnungsreise.

Die ersten Tage wohnten wir in Abokobi, nahe der Hauptstadt, im Frauenbildungszentrum der Presbyterian Church, das auf die Gründung von Rose Ampofo, der 1. ökumenischen Mitarbeiterin in der Pfalz, zurückgeht.

Von Abokobi aus besichtigten wir gleich am ersten Tag das Computert Trainings - Zentrum in Akosombo am Voltastausee. Das Schulungszentrum ist das Ergebnis einer funktionierenden trilateralen Zusammenarbeit zwischen den Kirchen Koreas, Ghanas und der Pfalz. Lehrer und Volontäre aus den verschiedenen Nationen arbeiten zusammen und eröffnen vor allem jungen Menschen die Chance sich weiterzubilden und im IT -Bereich zu qualifizieren.

Unsere nächste Station war ein Forschungsinstitut zur Zertifizierung heimischer Kräutermedizin, wo vor allem Mittel gegen Malaria und zur Immunstärkung erforscht wurden. Vom preisgünstigen Angebot an Tees, Pflverchen und Tinkturen machte auch unsere Gruppe im Anschluss an die Führung eifrigen Gebrauch. Dem Thema Heilung war ebenso der Besuch eines presbyterianischen Heilungszentrums in Akropong gewidmet. Heilungs- und Befreiungsgottesdienste mit charismatischer Prägung haben in

den letzten Jahren enormen Zulauf bekommen, nicht nur bei den Pfingstkirchen, sondern auch bei den Presbyterianern. Das Miterleben eines speziellen Heilungsgottesdienstes in max. Lautstärke, was Musik und Redebeiträge betraf, löste in unserer Gruppe unterschiedliche, teils befremdliche Gefühle aus und gab Anlass zu einer intensiven Diskussion mit dem Pfarrer vor Ort.

Im weiteren Verlauf der Reise teilte sich unsere Delegation auf 10 verschiedene Orte im Landesinneren auf und Chr. Conrad und ich besuchten zu zweit unseren Partner-District Agona Nsaba. Es gab ein herzliches Wiedersehen mit Freunden, die zum Teil schon Gast in Neustadt waren, wie Emelia Okore im letzten Jahr. Ein vielseitiges Programm erwartete uns in den 4 Orten: Nsaba, Akroso, Duakwa und Asuoso, mit denen wir seit über 20 Jahren partnerschaftlich verbunden sind.

So wurden wir als Ehrengäste zu einem vierstündigen, aber keineswegs langweiligen, ghanaischen Traugottesdienst eingeladen.

Bei der feierlichen Eröffnung einer weiterführenden Schule in Duakwa durften wir selbst mitwirken und waren fasziniert von den traditionellen Tänzen, die die Jugendlichen aufführten.

Neben offiziellen Terminen beeindruckten uns nachhaltig die Besuche bei alten und kranken Gemeindegliedern. Wir gewannen einen lebhaften Eindruck, wie die Menschen in ihren bescheidenen Unterkünften wohnen und wie sie von ihren Familien versorgt werden.

Unsere Reise führte uns auch in das kleine Dorf Small London, in dem die Hambacher Pauluskirche im Laufe der Jahre sichtbare Spuren hinterlassen hat.

Die Schule, die wesentlich mit Mitteln der Pauluskirche gebaut wurde, ist in einem guten Zustand und einer der ersten Schüler habe es sogar an die Universität nach Accra geschafft, erklärte uns eine Lehrerin voller Stolz. Noch im Bau befinden sich derzeit Unterkünfte für 2 Lehrer, da das Dorf sehr abgelegen und schlecht erreichbar ist. Um die Eltern zum Schulbesuch ihrer Kinder zu motivieren, ist es wichtig, dass Lehrer im Dorf präsent sind.

Einen besonders aktiven und kreativen Part nehmen die Frauen in der Gemeinde ein. Sie stellten uns ein Projekt in Asuoso vor, wo sie auf einem Stück Land Kakaosetzlinge ziehen. Kakao wird in dieser Region sehr viel angebaut und die Nachfrage nach Pflanzen ist entsprechend groß.

Mit dem Erlös finanzieren die Frauengruppen zum Teil kirchliche Belange, zum Teil investieren sie wieder in ihr Projekt.

Bei allen Besichtigungen nahmen wir uns genügend Zeit, mit dem dortigen Partnerschaftskreis im Gespräch zu sein, um Ziele und Inhalte für unsere Partnerschaft abzustecken.

Der Abschied nach 10 Tagen fiel uns schwer, aber die Partnerschaft lebt weiter, und wenn es gut geht, dürfen wir 2013 Gäste aus Ghana in Neustadt willkommen heißen... Akwabaa, wie man in Ghana sagt.

Doris Pflüger

Weltweite Gebetswoche 2012

Deutsche Evangelische Allianz vom 8. bis 15. Januar 2012

Dienstag, 10. Januar 2012, 20 Uhr, Pauluskirche

Thema „Verwandelt den König“ Ltg.: L. Mandelbaum, And. R. Schumacher

Freitag, 13. Januar 2012, 20 Uhr, Gemeinde Gottes, Sandfeldweg 24

Thema „Verwandelt durch den Freund“ Ltg.: Thomas Ebel, L. Mandelbaum

KIGODI-Freizeit 2012

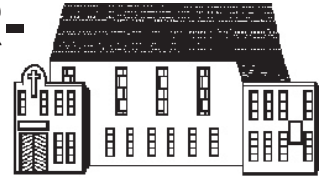
Vom 6. – 10. Juni 2012 (über Fronleichnam) findet die KIGODI-Freizeit statt.

E.H.



PAULUSKIRCHE HAMBACH

KIRCHENPARTNER- SCHAFT



URC LINCOLN

50 Jahre Abendmahlsgemeinschaft mit URC

Vier Jahre nach der Feier „50 Jahre Abendmahlsgemeinschaft der Ev. Kirche der Pfalz mit ihrer Partnerkirche United Reformed Church in England“ 2007 in Leeds und York trafen sich auf Einladung von Oberkirchenrat Manfred Sutter und Pfr. Martin Henninger, Beauftragter des Freundeskreises URC - Pfalz, Delegierte aus beiden Kirchen vom 21.-23.10.2011 im Butenschoenhaus, Landau.

Themen waren:

1. Was bewegt uns in der URC und in der Landeskirche?
(OKR Sutter, Speyer und Revd. David Tatem, Cambridge)

2. Was ist das Besondere an unserer Partnerschaft? Warum engagieren wir uns?
(Heather Barnes, Ipswich)

Die Konsultationen endeten mit einem Festgottesdienst am 23.10.2011 in der Stiftskirche Landau. David Tatem hielt die Predigt über Römer 14, 17.19

In diesem Brief greift Paulus das Thema „Essen und Trinken“ auf. Er versucht zu erklären, dass Christen sich nicht der Macht des Bösen (Götzen) ausliefern, wenn sie das Fleisch von Opfertieren essen, so wie er selbst. Er erkennt jedoch die Schwierigkeiten der Andersdenkenden und bemerkt später, dass er selbst auf den Verzehr von Opferfleisch verzichten würde, falls ansonsten Christen geistlicher und seelischer Schaden zugefügt werde.

„...Mir kam eine Idee wie das mit der Partnerschaft zwischen unseren beiden Kirchen in zwei verschiedenen Ländern zusammenhängen könnte. Man könnte die Worte des Paulus so verstehen, dass er uns dahin bringen möchte, das Oberflächliche zu vermeiden und stattdessen das zu wählen, was uns zutiefst berührt und das Leben verändert. Es ist gut, dass wir gegenseitig unsere Länder und Gemeinden besuchen, die landestypischen Speisen ausprobieren, Rezepte austau-

schen und zusammen essen, aber das darf nicht alles sein. Im Frühjahr 1973 verließ ich Großbritannien zum ersten Mal und besuchte den Kirchentag in Düsseldorf. Ich muss zugeben, dass ich mich an das Kochen meiner Mutter gewöhnt hatte, und es gab vieles, was ich schlicht nicht essen konnte; ich verdanke diesem Besuch, dass er meinen Lebensweg entscheidend geprägt hat.

Die Beziehung zwischen unseren beiden Kirchen hat über die Jahre das Leben, das Denken und den Glauben vieler Menschen auf beiden Seiten des Kanals verändert. Das ist das Werk des Heiligen Geistes...“

Ein gemeinsames Mittagessen im Gewölbekeller der christlichen Kneipe „Kreuz und Quer“ schloss eine rundum gelungene Begegnung ab.

22 Partnergruppen waren eingeladen, anwesend waren: 8 mit Partner, 5 ohne Partner
Elisabeth und Hartmut Hetterich waren auch diesmal dabei...

Grüße zum St. Andrew's Tag

Wie in jedem Jahr, so senden wir auch 2011 herzliche Grüße zum Partnerschaftssonntag.

Revd. David Tatem hat während der mehrtägigen Veranstaltung in Landau resümiert:

„...Die Beziehungen zwischen unseren beiden Kirchen hat über die Jahre das Leben, das Denken und den Glauben vieler Menschen auf beiden Seiten des Kanals verändert. Das ist das Werk des Heiligen Geistes. Ich bete dafür, dass wir uns alle neu öffnen für die Freude, die der Heilige Geist bringt, und dass wir alle teilhaben an dem Fest des Reiches Gottes...“

Grüße zu Weihnachten und zum Neuen Jahr

Jesus Christus spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ 2. Korinther 12,9

Mit dieser Jahreslosung wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest 2011 und ein glückliches Jahr 2012.

Die Gemeinde der Pauluskirche, Pfarrer und Presbyterium schließen sich dem an.

Elisabeth Hetterich, stellv. Vors. d. Presbyteriums und Partnerschaftsbeauftragte

Second-Hand-Basar

Durch Verkauf von Kaffee und Kuchen und die Standgebühr hat der Kindergottesdienst rund 300 EURO eingenommen.

Das KIGODI-Team hat beschlossen, auch in diesem Jahr Projekte zu unterstützen:

1. Sr. Gisela Bühler in Makak/Kamerun
2. Paula-Wittenberg-Stiftung in Neustadt
3. Kinderhospiz „Sterntaler“ in Dudenhofen

Mit den nicht verkauften Kuchen wurde den Besuchern im LICHTBLICK wieder eine Freude bereitet.

Herzlichen Dank allen Spendern.

E.H.

PAULUS - KIRCHEN- GEMEINDE

Kirche und Gemeinderäume
Dr.-Wirth-Straße 17

Presbyterium
Vors. Pfr. Ludger Mandelbaum
stv. Vors. Elisabeth Hetterich
Telefon 81489

Pfarramt
Pfarrer Ludger Mandelbaum
Winterbergstraße 25
Telefon 84770
Mobiltelefon 0170 - 8164556
pfarramt.hambach@evkirchepfalz.de

Gemeinediakone
Christa und Gerd Rieger
Telefon 8900531
Telefon privat 06327-4225
gerd.rieger@evkirchepfalz.de
christa.rieger@evkirchepfalz.de

Gemeindebüro
Winterbergstraße 25
Mo, Di 10-12 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 16-18 Uhr
Freitag 8-10 Uhr
Telefon 84770 - Fax 34611

Kindergarten
Leitung: Barbara Vogt
Dr.-Wirth-Straße 19
Telefon 83898

Gemeindebücherei geöffnet:
sonntags nach dem Gottesdienst
donnerstags 16.15 bis 18.30 Uhr

Kantorei, Kinderchor und Pfälzische Kurrende
Leitung: Carola Bischoff
Hohmauerweg 35, Tel.: 30679

PAULUSBOTE

Herausgeber: Presbyterium
der Pauluskirchengemeinde
67434 Neustadt-Hambach
V.i.S.P.: Redaktionsausschuss
Auflage: 2300 Exemplare zur
kostenlosen Verteilung an alle
Familien der Gemeinde

Anschrift der Redaktion
Henning Wieser
Weinbergstraße 5
67434 Neustadt a.d. Weinstraße
Telefon: 06321-7243
E-Mail: PAULUSBOTE@web.de
Redaktionsschluss
für diese Ausgabe: 1. 11.2011
Der nächste PAULUSBOTE
erscheint zum 15. 2.2012
(Redaktionsschluss: 15.1.2012)

Veranstaltungen

Sonntag:

10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst
(ausgenommen Ferienzeit)

Montag:

20.00 Uhr Besuchsdienst- und Geburtstagskreis
(siehe Monatsplan)

Dienstag:

15.00 Uhr Frauengesprächskreis jeden 3. Dienstag im Monat
20.00 Uhr Frauenkreis "Frauen mitten im Leben"
nächster Termin : (siehe Monatsplan)
20.15 Uhr Tanzkreis in der Unterkirche

Mittwoch:

9.45 Uhr Eltern mit Kleinkindern in der Unterkirche
15.00 Uhr Frauenbund (2. und 4. Mittwoch im Monat)
Themen siehe Monatsplan
16.00 Uhr Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus 14-tägig
18.00 Uhr Pfälzische Kurrende

Donnerstag:

10,00 Uhr Eltern mit Kleinkindern in der Unterkirche
17.00-17.30 Uhr Ökumenischer Kinderchor (5- 7-Jährige)
17.45-18.30 Uhr Ökumenischer Kinderchor (8-10-Jährige)
18.45-19.30 Uhr Ökumenischer Kinderchor (11-13-Jährige)
ab 20.00 Uhr Probe der Kantorei

Ansprechpartner für Kindergottesdienst:

Stephanie Herbst, Am Kirschgarten 63 Tel.: 487901
Elisabeth Hetterich, Schillerstraße 32 Tel.: 81489

Ansprechpartner für CVJM:

Andreas Schäffer, Richard-Wagner-Str. 2 Tel.: 66634

Ansprechpartner für VCP:

Philipp Hermann Tel.: 0176-32893342

Ansprechpartner für Krabbelgruppen:

Christa Rieger Tel.: 8900531

Ökumen. Gottesdienste

Hambach und auf der Hambacher Höhe

- in St. Jakobus, St. Pius und Christuskirche im Wechsel
- in Pauluskirche: immer am Buß- und Betttag um 19.00 Uhr

Kirchendiener/in gesucht!

**Zum 1. Februar 2012 sucht die Gemeinde eine(n)
Kirchendiener(in) mit 24 Wochenstunden, davon 7 Stunden
Bereitschaft.
(Entlohnung nach Entgeltgruppe 3, Stufe 2 TVöD-VKA)**